

Zeitschrift: Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur
Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Monatshefte
Band: 65 (1985)
Heft: 9

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SCHWEIZER MONATSHEFTE

für Politik, Wirtschaft, Kultur

September 1985

65. Jahr Heft 9

Herausgeber

Gesellschaft Schweizer Monatshefte

Vorstand

Richard Reich (Präsident), Heinz Albers (Vizepräsident), Nicolas Bär, Daniel Bodmer, Walter Diehl, Margrit Hahnloser, Ulrich Klöti, Herbert Lüthy, Hans Conrad Peyer, Dietrich Schindler, Leo Schürmann, Karl Staubli, Bernhard Wehrli, Hans Wysling

Redaktion

François Bondy, Anton Krättli

Redaktionssekretariat

Regula Niederer

Adresse

8006 Zürich, Vogelsangstr. 52, ☎ (01) 361 26 06

Druck

Buchdruckerei Schulthess AG, 8034 Zürich 8, Arbenzstr. 20, Postfach 86, ☎ (01) 252 66 50

Administration

Schulthess Polygraphischer Verlag AG, 8022 Zürich, Zwingliplatz 2, ☎ (01) 251 93 36

Anzeigen

E. Kunzelmann, 8967 Widen AG, Reinäcker 1, ☎ (057) 33 60 58

Bankverbindungen

Schweizerische Kreditanstalt, 8021 Zürich (Konto Nr. 433 321 - 61)
Deutsche Bank, D - 7 Stuttgart 1, Schliessfach 205 (Konto Nr. 14/18086)

Preise

Schweiz jährlich Fr. 50.- (in der Schweiz immatrikulierte Studenten jährlich Fr. 26.-), Ausland jährlich Fr. 55.-, Einzelheft Fr. 5.-. Postcheck 80 - 8814 - 8 Schweizer Monatshefte Zürich - Bestellungen in Deutschland und Österreich: bei allen Postämtern

Die in dieser Zeitschrift enthaltenen Beiträge der Autoren decken sich in ihrer Auffassung nicht immer mit den Ansichten der Herausgeber und der Redaktion. Abdruck aus dem Inhalt dieser Zeitschrift ist nur unter genauer Quellenangabe gestattet - Übersetzungsrechte vorbehalten

BLICKPUNKTE

Richard Reich

Vom Dialog zur «Einbahnstrasse» . 711

Willy Linder

China-Euphorie 712

François Bondy

Apartheid - wie lange noch? . . 713

KOMMENTARE

Georg Kreis

Neue Kantonsklausel für Bundesratswahlen 719

Wolfgang E. Mildenberger

Im Tunnel des Hasses. Historisches zum singhalesisch-tamilischen Gegensatz 723

Esther Garke

Mehrsprachiges Schottland - oder: Die gespaltene schottische Seele . 730

Erich Gysling

Brief aus Houston 736

AUFSÄTZE

Vreni Spoerry-Toneatti

Das neue Eherecht

Eine sorgfältige, ausgewogene und überfällige Revision

Längst überfällig und fair nennt Nationalrätin Vreni Spoerry-Toneatti das neue Eherecht, dessen Vorlage am 22. September zur Abstimmung gelangt. Das neue Recht trägt tiefgreifenden gesellschaftlichen Veränderungen Rechnung,

denen das aus dem Jahr 1907 stammende Eherecht nicht mehr entspricht. Nicht extremer Individualismus, sondern im Gegenteil, stärkere Berücksichtigung der Familiengemeinschaft kennzeichnet das neue Recht, das den überlebenden Ehegatten besser stellt, die Rolle der Mutter und Hausfrau aufwertet. Alle gegen das neue Eherecht vorgebrachten Argumente werden dargelegt und überprüft. Daher bietet dieser Aufsatz dem Stimmbürger eine wesentliche Orientierungshilfe.

Seite 741

Heinz R. Wuffli

Vom Kult des Sonderfalls

Wird die Entscheidung vom März 1986 über den Beitritt der Schweiz zur UNO Anlass sein, den «Kult des Sonderfalls» von neuem zu pflegen? Heinz R. Wuffli stellt die Frage. Er weist darauf hin, dass die Schweiz in diesen Jahrzehnten viel weltverbundener und auch weltabhängiger geworden ist. Der Verfasser stellt in acht Punkten die Besonderheiten der Schweiz dar, die als Argumente gegen den Beitritt dienen und zeigt im einzelnen, warum sie nach heutiger Lagebeurteilung keine Hindernisse sind. Das Geflecht der lebenswichtigen aussenpolitischen Beziehungen entspricht einem Grundmuster von vorgestern. Die Schweiz ist aber darauf angewiesen, auch bei kleineren Problemen direkt oder mit Experten mitreden zu können. Über historischen und politischen Erwägungen steht die Notwendigkeit pragmatischen und politischen Handelns.

Seite 757

Paul Huber

Susan Sontag und die «modernist sensibility»

Der Versuch, die Kritikerin, Essayistin, Filmemacherin und Theaterregisseurin

Susan Sontag zu porträtieren, geht vom zentralen Anliegen der vielseitigen Schriftstellerin aus. Ihr geht es in allem, was sie aufgreift, um eine spezifisch moderne Erlebnisweise, um «modernist sensibility». Anhand einzelner Publikationen der Autorin wird aufgezeigt, worin sich für Susan Sontag diese neue Modernität manifestiert: im repräsentativen Beispiel extremer Gefühlslagen und in einer surrealistischen Ästhetik.

Seite 773

DAS BUCH

Christian Jauslin

Die Brüder Grimm 787

Elsbeth Pulver

In die Luft geschrieben. Zu Urs
Widmer: «Indianersommer» . . . 797

Uli Däster

Das Bildnis des Menschen . . . 800

Robert Mächler

Philosophie der Leiblichkeit. Zu
Hans F. Geyers «Physiologie der
Kultur» 802

Hinweise 805

NOTIZEN

Mitarbeiter dieses Heftes 812